

Gemeinsam gegen Cyber-Mobbing

So wirst du ein*e Verteidiger*in

Du hast in deinem Umfeld Cyber-Mobbing beobachtet. Du möchtest der betroffenen Person helfen, weißt aber nicht wie. Wir haben 6 Tipps für dich, wie du ein*e Verteidiger*in gegen Cyber-Mobbing wirst!

1 Schau nicht weg

Du beobachtest online, dass jemand beleidigt wird? Manchmal ist es gar nicht einfach einzuschätzen, ab wann eine Situation wirklich ernst ist. Wichtig: Schau nicht weg! Beobachte den weiteren Verlauf oder hol dir Hilfe, um die Situation richtig zu bewerten.

2 Überlasse es nicht anderen

Wenn du im Netz Cyber-Mobbing beobachtest, denkst du vielleicht: „Bestimmt hilft jemand anderes!“. Das Problem ist, dass viele so denken. Darum handeln sie nicht. Überlasse es nicht anderen, etwas zu tun: Werde selbst aktiv!

3 Sprich es an

Betroffene von Cyber-Mobbing fühlen sich oft hilflos und allein. Du bist unsicher, was du tun kannst? Trotzdem solltest du als Außenstehende*r auf Betroffene zugehen. Signalisiere: Du siehst, was passiert und möchtest helfen.

4 Melde Cyber-Mobbing

Du traust dich nicht, aktiv einzugreifen? Du kannst trotzdem etwas tun! Melde die Vorfälle auf Social Media. Erzähle einer Person deines Vertrauens von dem Vorfall. Hilfe holen ist nicht Petzen!

5 Sei ein Vorbild im Netz

Wir alle wollen uns sicher und akzeptiert fühlen – online und offline. Du kannst auch etwas dazu beitragen, indem du selbst auf einen positiven und freundlichen Umgang mit anderen achtest.

6 Weise auf Hilfsangebote hin

Du kannst Betroffenen helfen, indem du sie auf Beratungs- und Hilfsangebote hinweist. Zum Beispiel auf das Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder auf die Beratungsplattform juuport.de.

